

Bonn, den 4.2.2023

## (Kurz-) Rundbrief Nr. 48

**Liebe Mitglieder des Ortsvereins Bonn-Köln der Deutschen Thomas-Mann-Gesellschaft, liebe Interessierte an unserer Arbeit,**

dieser Rundbrief möge in erster Linie daran erinnern, daß kommenden

**Freitag, den 10. Februar um 19.00 Uhr**

unsere nächste Veranstaltung im Woelfl-Haus stattfindet. Frau Haider-Dechant wies mich darauf hin, daß im Saal noch Plätze frei sind, im Netz noch unendlich viele.

Der Abend wurde zwar unter der Federführung des Richard-Wagner-Verbands konzipiert, unser Ortsverein ist aber im gleichen Maße Mitveranstalter und somit am monetären Gewinn oder Verlust der Veranstaltung beteiligt.

So viel zu den profanen Dingen. Die Erinnerung an diesen **10. Februar 1933**, der den Wendepunkt im Leben Thomas Manns einläutete, sollte für uns alle von Interesse sein. Mit seiner Rede „**Leiden und Größe Richard Wagners**“ in München befreite er sich von der Umklammerung der deutschnationalen Rechten und trug sich die Feindschaft der Nationalsozialisten ein. Thomas Mann mußte mit seiner gesamten Familie ins Exil, um der Todfeindschaft der Geistlosen zu entgehen.

Ich freue mich auf den Pianisten **Georgy Voylochnikov** und die Lesung von **Bernt Hahn**, diesen außerordentlichen Vermittler von Poesie und Prosa, weshalb ich auch gerne für seine Aktivitäten für das Lew Kopelew Forum Werbung mache. Bitte beachten Sie daher den Anhang. Details zum Abend im Woelfl-Haus finden sie unter folgendem Link, über den Sie sich anmelden bzw. einen Streamingzugang bekommen können:

[Woelfl-Haus Bonn - Thomas Mann: Leiden und Größe Richard Wagners \(woelflhaus.de\)](https://woelflhaus.de)

Unsere Jahresmitgliederversammlung hat am 23. Januar mit reger Beteiligung stattgefunden. Hier nur ganz kurz: Der Vorstand wurde in seiner bisherigen Zusammensetzung bestätigt, Herr Prof. Büning-Pfaue trat, wie angekündigt, nicht mehr an. Das Protokoll und alles Weitere in Kürze in einem internen Rundbrief.

### **Ortsverein Bonn-Köln der Deutschen Thomas Mann-Gesellschaft e.V**

Wurzer Straße 106, 53175 Bonn  
Vorstand: Peter Baumgärtner (Vors.)

Dr. Dorothee von Hoerschelmann  
Kirsten Huppertz  
Frauke May-Jones

info@thomasmann-bonnkoeln.de  
[www.thomasmann-bonnkoeln.de](http://www.thomasmann-bonnkoeln.de)  
Sparkasse KölnBonn, BIC COLSDE33XXX  
IBAN DE86 3705 0198 1902 2707 17

Deutsche Thomas Mann-Gesellschaft  
Sitz Lübeck e.V. Buddenbrookhaus Mengstr. 4  
23552 Lübeck

Präsident: Prof. Dr. Hans Wißkirchen  
Vizepräsidenten: Prof. Dr. Andreas Blödom  
Prof. Dr. Elisabeth Galvan  
Prof. Dr. Friedhelm Marx

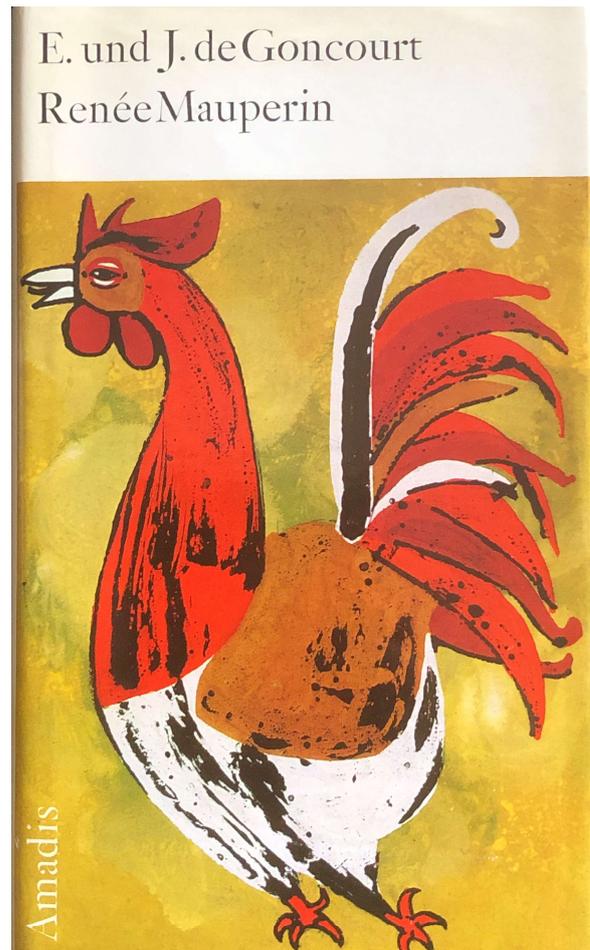
Schatzmeister: Michael Haukohl  
Schriftführer: Dr. Holger Pils

[info@thomas-mann-gesellschaft.de](mailto:info@thomas-mann-gesellschaft.de)

[www.thomas-mann-gesellschaft.de](http://www.thomas-mann-gesellschaft.de)

## Feuilleton

Angeregt durch Hanjo Kestings „Glanz und Qual“ widmete ich mich mal wieder einem Buchtipp von Thomas Mann. Im Kapitel über die Buddenbrooks gibt Kesting den Hinweis auf Manns 1926 gehaltene Rede „Lübeck als geistige Lebensform“, in der er bekannte: „Da geschah es, daß ich ..., einen französischen Roman, die Renée Mauperin der Gebrüder Goncourt, las und wieder las, mit einem Entzücken über die Leichtigkeit, Geglücktheit und Präzision dieses in ganz kurzen Kapiteln komponierten Werkes, einer Bewunderung, die produktiv wurde und mich denken ließ, dergleichen müsse doch schließlich auch wohl zu machen sein...“ Dem ist nicht viel hinzuzufügen. Ich verschlang diesen Roman mit großem Vergnügen, sah auf jeder Seite Sätze, die Thomas Mann sicherlich schmunzeln ließen, Sätze, die klingen, wie von Thomas Mann abgeschrieben, obwohl es just umgekehrt war. Selbst das Thema, der Versuch der Verheiratung einer störrischen und selbstbewußten Tochter, kommt uns sehr bekannt vor. Die ersten drei Viertel erinnerten mich in ihrer Leichtigkeit auch an Tucholskys „Schloß Gripsholm“, bevor bei Renée Mauperin der Tod anklopft und von den Brüdern Goncourt auf den letzten vierzig Seiten ihr Sterben geschildert wird, genau, distanziert und eindrücklich, in einem Stil der Darstellung, der in allen Belangen an die Sterbeszenen in den Buddenbrooks erinnert. Das Buch war eine Entdeckung für mich und der Gedanke ließ mich schmunzeln, daß Thomas Manns Welterfolg quasi auf den Schultern eines Zivilisationsliteraten entstanden war. Gönnen auch Sie sich das Lesevergnügen.



Ich verbleibe mit besten Grüßen, herzlich Ihr Peter Baumgärtner